

Herr Strack führt kurz in die Thematik ein und skizziert den erforderlichen Aufwand für die Erstellung der Eröffnungsbilanz. So seien u.a. 30.000 einzelne Gegenstände zu erfassen gewesen. An der Erstellung der Bilanz hätten innerhalb der Kämmerei u.a. Frau Nosbach und Herr Bohlscheid mitgewirkt. Frau Nosbach sei seit kurzem Kassenleiterin und somit nicht mehr in der Abteilung Kämmerei. Ihr nachgefolgt sei Herr Peter Bohlscheid, der erst vor kurzem seine Ausbildungsprüfung mit Bravour bestanden hätte. Der Einsatz der beiden sei auch der Grund, warum sie heute in der Sitzung anwesend seien. In diesem Zusammenhang weist Herr Strack darauf hin, dass die überwiegenden Arbeiten ohne externe Hilfe hätten ausgeführt werden können. In der heutigen Sitzung folge zunächst eine von Frau Sonntag vorgetragene Präsentation. Im Anschluss würden diese wie auch die Eröffnungsbilanz den Ratsmitgliedern ausgehändigt.

In einem knapp einstündigen Vortrag (Powerpoint-Präsentation) schildert Frau Sonntag die Erarbeitung und Entstehung und der Eröffnungsbilanz.

Anmerkung der Verwaltung:

*Mit Rücksicht auf das hohe Kopiervolumen und die Tatsache, dass die Unterlagen (Präsentation und Eröffnungsbilanz) in der Sitzung verteilt wurden, sind sie nicht noch einmal als Anlage der zum Versand gefertigten Druckversion der Niederschrift beigelegt. Den in der Sitzung nicht anwesenden bzw. früher gegangenen RM werden die Exemplare zugesandt. In der Online-Version im Ratsinfosystem sind die Dateien abrufbar. Außerdem werden sie der Originalniederschrift beigelegt.*

Im Anschluss an die Ausführungen macht Bürgermeister Dr. Storch noch einmal deutlich, wie viel Arbeit in der Vorbereitung der Bilanz gesteckt habe. Dies sei noch einmal einen besonderen Applaus wert.

Herr Strack erklärt, dass die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfer im Dezember erfolge. Ende Januar, spätestens im Februar erfolge die Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt. Nach dann zu erfolgreicher Vorberatung im Rechnungsprüfungsausschuss sei der Ratsbeschluss herbeizuführen. Erst dann sei die Erfassung der Bilanz im System möglich und erst danach der Beschluss über den Jahresabschluss 2008.

Im Hinblick auf den Zeitrahmen fragt Herr Tendler nach der Dauer des Prüfverfahrens durch die GPA.

Herr Strack erklärt, dass nach den Erfahrungen in andern Kommunen die Prüfung ca. eine Woche in Anspruch nehme. Man könne nicht davon ausgehen, dass die GPA jedes Detail prüfe, sondern vielmehr eine Art „Plausibilitätsprüfung“ in einzelnen Bereichen vornehme.

In der Folge werden noch einzelne Verständnisfragen verwaltungsseitig beantwortet.